

LES JEUDIS DES SCIENCES COLLOQUIUM GENERALE  
LEÇON 159 SEMESTRE XXI

# Atomenergie in Frankreich – vor und nach Fukushima

**Wolfgang Brücher** Universität des Saarlandes

**15.12.2011** 17:30

**Auditoire B02** Campus Kirchberg

---

Der französische Zentralismus war, im Gegensatz etwa zur föderalistischen Struktur Deutschlands der ideale Nährboden für die Strategie des „tout nucléaire“. Der Vortrag beleuchtet die historischen Hintergründe der zivilen Nutzung der Kernkraft in Frankreich und ihre Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg, stellt die Entwicklung und Struktur des Kernenergieprogramms und seine Wechselbeziehungen mit dem Raum dar, und geht auf die Ursachen für die konsequente Beibehaltung der Nuklearpolitik, trotz aller Widerstände, ein. Er versucht ebenfalls die Auswirkungen der Katastrophe von Fukushima zu bewerten und Prognosen, auch im Hinblick auf die erneuerbaren Energien, zu erstellen.

---

*Wolfgang Brücher studierte Geographie, Romanistik und Geologie in Tübingen, Bonn und Poitiers und promovierte und habilitierte an der Universität Tübingen. Ab 1976 war er, bis zu seiner Emeritierung, Professor für Geographie an der Universität des Saarlandes. Er war Gastdozent an den Universitäten in Aix-en-Provence, Metz und auf der Réunion absolvierte längere Forschungsaufenthalte in Kolumbien, Frankreich und Kanada. Seine Arbeitsgebiete sind die allgemeine Wirtschafts- und politische Geographie, die Industrie- und Energiegeographie, und der Grenzraum Saar-Lor-Lux.*

---

AVEC LE SOUTIEN DU **FONDS NATIONAL DE LA RECHERCHE**